

# „Türmchen“ wieder ein Schmuckstück

Zweijährige Sanierung des ehemaligen Ehrenbacher Hirtenhauses ist abgeschlossen

**EHRENBACH** (VoS). Das Ehrenbacher „Türmchen“ ist wieder ein Schmuckstück: Die zweijährige Sanierung des ehemaligen Hirtenhauses ist abgeschlossen. Eines der ungewöhnlichsten Gotteshäuser in Idstein kann wieder in Betrieb gehen – zumindest theoretisch. Die Sanierung des sogenannten „Türmchens“, Wahrzeichen von Ehrenbach, ist nach fast zweijähriger Bauzeit beendet. „Ein regelmäßiges Angebot der örtlichen Kirchengemeinde soll es jedoch erst wieder geben, wenn es die Corona-Pandemie zulässt“, erklärt Maïke Glashoff-Kern vom Kirchenvorstand.

**Gebaut wurde das Gebäude im 17. Jahrhundert**

Entstanden Ende des 17. Jahrhunderts, war das „Türmchen“ nachweislich zumindest im 19. Jahrhundert Wohnsitz des Dorfhirten. Ursprünglich befand es sich im Eigentum der Gemeinde Ehrenbach, dann fiel es mit der Gebietsreform der Stadt Idstein zu. Diese stellte es in den 1980er Jahren der evangelischen Kirchengemeinde Oberauroff für Gottesdienste in Ehrenbach zur Verfügung. Geweiht wurde das Gebäude 1982.

Die Finanzierung der dringend notwendigen Sanierung wurde gemeinsam von der Stadt Idstein, der Kirchengemeinde



Das „Türmchen“ im Idsteiner Stadtteil Ehrenbach erstrahlt zur Freude der Dorfbewohner in neuem Glanz. Foto: Stadt Idstein

meinde und der Landesdenkmalpflege gestemmt. Hinzu kamen Fördermittel aus dem Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen, von dem Ehrenbach seit 2011 gemeinsam mit Eschenhahn, Niederauroff und Oberauroff, zusammengefasst als „Idstein-West“, als Förderschwerpunkt bei verschiedenen Projekten profitierte.

Im September 2019 wurde mit den ersten Arbeiten am „Türmchen“ begonnen. Die Liste der Gewerke war lang. Ein alter Anbau wurde abgerissen. Das Haus wurde fast vollständig entkernt, marode Fachwerkbalken aus dem Jahr 1685/86 ersetzt und die Gefache neu ausgemauert. Das Dach musste mit Biberschwanz-Ziegeln neu ein-

gedeckt werden, der First und der etwa Mitte des 18. Jahrhunderts aufgesetzte Dachreiter wurden mit Schiefer verkleidet.

Auch die Heizung wurde modernisiert, Fenster und Türen wurden aufgearbeitet, die Tür zwischen Innenraum und Sakristei wurde durch eine historische Tür in Zweitverwendung ersetzt. Der Zugang über die Außentreppe wurde verbessert und mit einem Geländer gesichert. Und schließlich wurde das Gebäude jetzt verputzt und gestrichen. Knapp 300000 Euro hat die Gesamtanierung gekostet.

Obwohl das Gebäude nun wieder als Schmuckstück den Dorfkern ziert, soll es vorerst noch nicht genutzt werden. „Wir müssen die Pandemie abwarten. In dem winzigen Raum kann kein Abstand eingehalten werden“, heißt es aus der Kirchengemeinde. Die Ehrenbacher werden vorerst also weiterhin nach Oberauroff oder Gösroth zum Gottesdienst gehen.

Allerdings hat man schon Pläne für ein Programm, das sich in Ehrenbach fest etablieren könnte: Im ehemaligen Hirtenhaus könnte die wöchentliche „Sonntagsbegrüßung“, eine Andacht am Samstag um 18 Uhr, zu einem festen Termin werden. Auch regelmäßige sogenannte Taizé-Gottesdienste kann man sich seitens der Kirchengemeinde dort gut vorstellen.

## KURZ NOTIERT

### Brot und Kuchen aus dem Backes

**NIEDEREMS** (red). Die Freiwillige Feuerwehr Niederems bietet am Samstag, 14. August, von 14 bis 17 Uhr frisch gebackene Brote und Kuchen zum Mitnehmen an. Der Verkauf aus dem Backes Reimbarn ist als Ersatz für das wegen der Corona-Pandemie abgesagte Backesfest gedacht. Ein Brot kostet 4,50 Euro und ein Stück Kuchen 2,50 Euro. Der Verzehr vor ist nicht möglich. Die Feuerwehr bittet um die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln und darum, keine eigenen Behälter mitzubringen.

### Sitzung des Ortsbeirats

**BERMBACH** (red). Der Ortsbeirat des Waldemser Ortsteils Bermbach und Ortsvorsteher Edmund Nickel (SPD) laden alle Bürgerinnen und Bürger für Mittwoch, 18. August, um 20 Uhr zur dritten öffentlichen Sitzung des Gremiums in während der aktuellen Wahlperiode ein. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Bericht des Ortsvorstehers unter anderem der Haushalt und das Dorfjubiläum 2022 sowie die Verkehrssituation im Dorfkern. Es wird um die Einhaltung der gültigen Corona-Regelungen gebeten.